

Die Freunde standen vor der Hofthür und blickten auf die schweren Wolken, welche vom Himmelsrande heraufzogen. Das gelbe Sonnenlicht kämpfte kurze Zeit gegen die dunkeln Schatten der Höhe, endlich verschwand auch der letzte grelle Schein, glanzlos und trauernd lag die Erde.

Die ersten Stöße des Windes fuhren heulend an das Haus. „Ich muß durch den Hof, zum rechten sehen!“ rief Ilse, die Tochter des Landwirts, band ein Tuch um das Haupt und drang vorwärts zu dem Hofgebäude, in welchem die Spritze stand; sie sah zu, ob die Thür geöffnet und Wasser in den Tonnen war. Dann eilte sie nach den Ställen, mahnte die Mägde und kehrte nach dem Hause zurück. Sie warf einen Blick in die Küche und nach dem Herde und trat dann wieder zu den Freunden, welche vom Fenster der Wohnstube in den Aufruhr der Elemente blickten. Langsam wälzte sich das Wetter näher, eine schwarze Masse nach der andern schob sich heran, unter ihnen stieg ein fahler Dunstschleier wie ein ungeheurer Vorhang höher und höher, der Donner rollte, kürzer die Pausen, wilder sein Dröhnen, der Sturm heulte um das Haus, jagte zornig dicke Staubwolken um die Mauern, Blätter und Halme flogen in wildem Tanze dahin.

Während der Donner tobte, ward es plötzlich finster in der Stube wie bei einbrechender Nacht, und immer wieder wurde die unheimliche Dämmerung durch den Schein der feurigen Schlangen zerrissen, welche über den Hof dahinfuhren. Plötzlich ein Licht, so blendend, daß es zwang, die Augen zu schließen, ein kurzer, markerstütternder Krach, der in mißtönendem Knattern endete. „Das hat eingeschlagen!“ rief einer der Freunde besorgt. „Nicht in den Hof!“ versetzte Ilse. Wieder ein Schlag und wieder ein Feuerschein und ein Schlag, wilder, kürzer, schärfer. „Es schwebt über uns,“ sagte Ilse ruhig und drückte das Haupt des kleinen Bruders an sich, als wollte sie ihn schützen. Hoch aufgerichtet, unbeweglich stand sie da, umringt von den angstvollen Geschwistern. Länger dröhnte der Donner, der Regen schlug an das Fenster, ein Wasserguß rasselte und klatschte um das Haus, die Fenster zitterten in einem wütenden Anprall des Sturmes.